

## Neues aus dem Arbeitskreis Transition

Der gemeinsame Arbeitskreis Transition der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) und der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) hat sich konstituiert. Aufgaben und Ziele wurden definiert. Erste Ergebnisse seien hier kurz dargestellt:

- Eine Umfrage 2014 an allen kinderrheumatologischen Einrichtungen hat gezeigt, dass sich bundesweit zunehmend spezielle Transitionsangebote an den verschiedenen Einrichtungen etablieren. Die Versorgungslandkarte der Kinderrheumatologen ([www.gkjr.de/landkarte.html](http://www.gkjr.de/landkarte.html)) wurde daher um das Merkmal Transition erweitert. Die Kriterien wurden in den Kommissionen Weiterbildung und Qualitätssicherung sowie Versorgung der GKJR festgelegt und beinhalten, dass gemeinsam geführte Übergangssprechstunden angeboten und/oder schriftliche Unterlagen genutzt werden.
- Aktuell wird ein Fortbildungsmodul „Transition: Kinderrheumatologie trifft

Erwachsenenrheumatologie, was ist zu beachten“ vorbereitet.

- Die Interessen der Kinder- und Erwachsenenrheumatologie wurden auf dem Kongress für Transitionsmedizin in Kiel vertreten.
- Der BDRh hat im Vertragswerk Versorgungslandschaft Rheumatologie erstmals eine Vergütung für den Transitionsprozess fixiert. Die Koordination dieses Prozesses obliegt dem Kinderreumatologen. Der erhöhte Betreuungsaufwand für die Übergangspatienten ist über einen gewissen Zeitraum sowohl für Kinder- als auch Erwachsenenrheumatologen abrechenbar, sofern sie dem IV-Vertrag z. B. mit der Techniker Krankenkasse beigetreten sind. Unter [www.proversorgung.de](http://www.proversorgung.de) sind weitere Informationen abrufbar.
- Zum sechsten Mal wurde eine spezifische Transitionsschulung für junge Rheumatiker im Alter von 16 bis 22 Jahren veranstaltet. Das Bodensee-Camp fand vom 30. April bis 3. Mai 2015 statt



**Abb. 1**  
Teilnehmer des Bodensee-Camps 2015

(► Abb. 1). Neben dem Erfahrungsaustausch erhielten Betroffene in Workshops Informationen zu Themen der jungen Erwachsenen: Krankheit und Therapie, Sexualität und Verhütung, psychosoziale Fördermaßnahmen insbesondere bei der Berufswahl, Sport und Rheuma, Kommunikations-Skills und vieles mehr. Patienten wurden so beim Wechsel in die Erwachsenenmedizin zusätzlich unterstützt. Wieder konnten wir Referenten aus verschiedenen Zentren für die Mitwirkung am Camp begeistern.

Dr. med. Susanne Schalm, München,  
Sprecherin des Arbeitskreises Transition



### Kontaktadresse

## Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

Geschäftsstelle  
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)  
Frau Martina Niewerth  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
Tel.: 030/28 460-632, Fax: 030/28 460-744  
E-Mail: [niewerth@drfz.de](mailto:niewerth@drfz.de)

### Impressum

#### Verantwortlich für den Inhalt

Priv.-Doz. Dr. Kirsten Minden, Universitätsmedizin Berlin – Charité Campus Virchow und Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin; Martina Niewerth, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin